



Angesichts der jüngsten Enthüllungen über zutiefst fremdenfeindliche und antidemokratische Äußerungen in Teilen der Gesellschaft möchte das College of Fellows sehr deutlich machen, dass wir uns allen Handlungen und Äußerungen widersetzen, die die Freiheit von Lehre und Forschung, den wissenschaftlichen Austausch über Grenzen hinweg und die globale Zusammenarbeit in Frage stellen. Wir sind den Grundsätzen der Menschenrechte, der Anerkennung und Förderung von Vielfalt und des respektvollen Umgangs miteinander zutiefst verpflichtet.

Jede Art von Forschung, jede Art des Lehrens und Lernens und jede Form des Arbeitens an Universitäten und Bildungsinstituten ist auf Diversität und internationale Zusammenarbeit angewiesen. Ohne diese Zusammenarbeit sind Wissenschaft und Lehre nicht denkbar. Die Universität als Ort der Forschung und der Lehre lebt von der Vielfalt ihrer Forschenden und Mitarbeitenden: ohne sie gibt es keine lebendige, exzellente wissenschaftliche Forschung.

Wir sind stolz auf die internationale und interkulturelle Vielfalt, die unsere Research Fellows aus aller Welt nach Tübingen bringen, und wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass sie sich bei uns auch in Zukunft willkommen und sicher fühlen.

Wir möchten unseren internationalen Kolleginnen und Kollegen in jedem Land der Welt versichern, dass wir 1933 und seine Folgen nicht vergessen haben. Wir schließen uns hiermit den vielen Stimmen an, die sich gegen antidemokratische und fremdenfeindliche Tendenzen ausgesprochen haben. Wir fordern die gesamte Gesellschaft dazu auf, die Stimme gegen antidemokratische und fremdenfeindliche Strömungen zu erheben, aktiv gegen Rassismus, Vorurteile und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft vorzugehen und Solidarität mit denjenigen zu üben, die mit Rassismus und Diskriminierung konfrontiert sind, um eine inklusivere Kultur in unserer akademischen Zusammenarbeit und unserem Zusammenleben zu schaffen.